

# Für die Region „ein Segen“

**DAHN:** Hotel Pfalzblick feiert mit vielen Gästen Geburtstag



**Die Hoteliers inmitten ihrer Geburtstagsgäste: Marion und Manfred Maus (dritte und fünfter von links), unterstützt von ihren Töchtern Annette Schröder (rechts am Mikrophon) und Isabel Maus (vierte von links).** FOTO: TREUSCH

**Mit etwa 300 Gästen und einem Feuerwerk am Abend hat die Hotelierfamilie Maus gestern den 30-jährigen Geburtstag ihres Hotel Pfalzblick gefeiert. Mit dabei: Mitarbeiter und Gäste des Vier-Sterne-Superior-Hauses ebenso wie Gäste aus Politik und Wirtschaft, Geschäftspartner, Lieferanten, Handwerker.**

Trotz der vielen Gäste ging es familiär zu beim Geburtstag des Wellness-Hotels, das Marion und Manfred Maus aus dem früheren Hotel Wasgau aufgebaut haben (wir berichteten am 13. April). Als sie 1986 zum ersten Mal davor gestanden hätten, da hätten sie gleich gewusst, dass es eine Lebensaufgabe werden würde, blickte Hotelier Manfred Maus zurück. Eine Aufgabe, bei der andere sie unterstützt hätten: risikobereite Banken, Verwaltung und Stadtpitze, „fleißige und tüchtige Mitarbeiter“, nicht zuletzt wohlwollende und treue Gäste. Mit dabei waren von Anfang an die beiden Töchter, damals zwei und vier

Jahre jung. Heute arbeiten Isabel Maus und Annette Schröder im Betrieb mit; doch die Gründer, so versichert der Vater, hätten vor, die Töchter noch viele Jahre zu begleiten. Zu tun gibt es genug, schließlich soll die Anlage 2018 erweitert werden.

Landrat Hans Jörg Duppré würdigte das persönliche Wagnis, das die Gründer eingegangen seien – und der Erfolg sei für die Region „ein Segen“, betonte er mit Blick auf die Entwicklung des Hotels, in die bisher zwölf Millionen Euro flossen. Gereon Haumann, Präsident des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) Rheinland-Pfalz, stellte heraus, dass Familie Maus die zwei größten Herausforderungen der Branche meisterte: die Unternehmensnachfolge und die Fachkräfte-Gewinnung.

Einige der insgesamt 65 Mitarbeiter wurden – neben treuen Gästen – geehrt: Manuela Horvath für 20 Jahre Tätigkeit, Svetlana Fromm und Monika Jung für 15 Jahre und Kathrin Krupp für zehn Jahre Tätigkeit. |tre